

14.08.2005

Vermerk:  
Zur Information

### **Thema: Primäre Suchtprävention für Grundschüler mit dem Projekt „Fit für den großen Schritt“**

Vom April 1999 bis einschließlich Juni 2005 war die Suchtprävention Wendepunkt das 5. Jahr an der Durchführung o. g. Projektes beteiligt, flächendeckend an allen 20 Grundschulen der Stadt. In diesem Jahr wurden damit 770 Schüler/innen erreicht und durch einen Elternbrief entsprechend viele Haushalte.

#### **Warum das Projekt ?**

In den Jahren 1998/99 wurde in der Öffentlichkeit und Politik die Zustände der öffentlichen Sicherheit und Ordnung um die Schulen und auf den öffentlichen Plätzen hinsichtlich Rauschmittel konsumierender Jugendlicher, Belästigungen auf dem Schulweg und mangelnder Disziplin und Sicherheit in den Bussen diskutiert und kritisiert. Seinerzeit erhielt die Verwaltung den politischen Auftrag dagegen etwas zu unternehmen. Eine der Beiträge war die Entwicklung des Projektes Fit für den großen Schritt, die seit 2000 jährlich immer in der Zeit nach den Oster- und vor den Sommerferien durchgeführt werden.

Eine kontinuierliche Kooperation zwischen Polizei, Kinder und Jugendbüro sowie dem Wendepunkt.

#### **Ziel des Projektes: ( Suchtprävention )**

**Der Konsum von Zigaretten, Alkohol , Cannabis und anderer Rauschmittel im Kindesalter soll verhindert werden oder das Alter des Erstkonsums soweit als möglich hinausgezögert werden.**

Mit dem Projekttag sollen die Kinder der 4. Klassen ( Alter 9 –11 ) auf den Wechsel zu den weiterführenden Schulen vorbereitet werden.

Inhaltlich geht es dabei um eine Kombination von Vermittlung altersgerechter Informationen, z.B. zu den Folgen des frühen Rauchens und **Alkoholkonsums** und dem Training sozialer Kompetenz durch z.B. Nachahmung realistischer Situationen im Rollenspiel. ( Kinder stark machen )

Durch den direkten Kontakt zu den Kindern und der Arbeit mit ihnen, werden die außer schulischen Einrichtungen, deren Angebote und Mitarbeiter für sie faßbar und haben persönliche Ansprechpartner die sie authentisch erlebt haben.

Ähnliche Funktion hat der mit dem Projekt verbundene Elternbrief (InForm ) der Informationen zu der Wirkung von Drogen , sowie rechtliche Hinweise und Erziehungshilfen beinhaltet.

Die Darstellung der Angebote und Mitarbeiter der Suchthilfe Wendepunkt sind ein weiterer Bestandteil der Information.

**(Primär) Prävention (Vorbeugung ) bedeutet in diesem Zusammenhang keine Krisenintervention, sondern Frühförderung,** ähnlich wie mit der Mathematik an der Grundschule, wo das Vermitteln von **Grundlagen primär** im Vordergrund steht um einen weiteren, spezialisierten und möglichst effizienten Lernprozeß zu gewährleisten.

#### **Notwendige Ressourcen:**

Benötigt werden bei der Durchführung des Projektes in dieser Form und wenn sich wie in 2005 alle Grundschulen beteiligen:

1 Mitarbeiter Suchtprävention: Pro Tag 6 Vollstunden inklusive An und Abfahrt, bei 20 Schulen gleich 120 Vollstunden plus Vorbereitungszeiten ca. 20 Stunden, erstellen der Infomaterialien. Die Materialkosten für die Elterninformation.

**Ergebnisse:**

Regelmäßiger Kontakt zu der Institution Schule und den Lehrern ( Den Fuß in der Tür )

Vertrauens Bildende Maßnahme zwischen den Akteuren:

Kinder - Lehrer – Polizisten – Sozialarbeiter/pädagogen - Eltern

Oben genannte Diskussion von 1999( öffentliche Sicherheit, Konsumierende Jugendliche etc.)

Spielt keine erwähnenswerte Rolle mehr.

Relativ hoher Bekanntheitsgrad der außerschulischen Beratungs- und Hilfsangebote

**Anmerkung:**

**Gemäß des neuen Schulgesetzes von NRW, ab dem 01.08.2005**

Wird nach **§ 5 Abs 1 und 2 die Öffnung von Schule, die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern** definiert und eingefordert, auch wenn Diese durch die entsprechende Schulkonferenz genehmigt werden muß.

**§ 9 Ganztagschule, Ergänzende Angebote, Offene Ganztagschule**

eröffnet die Möglichkeit ( Kann Vorschrift ) Abs. 2 und 3 außerunterrichtliche Angebote vor zuhalten. Auch hier Bedarf es der Zustimmung der jeweiligen Schulkonferenz.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Voß